

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 83 (2021)
Heft: 9

Artikel: "Die Kosten müssen bekannt sein"
Autor: Röthlisberger, Heinz / Rüeegsegger, Hansueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wer denkt, mit einem Mischwagen könne man alles Mögliche in die Ration packen, liegt definitiv falsch.» Bild: R. Engeler

«Die Kosten müssen bekannt sein»

Je nach Betrieb kann es sinnvoll sein, einen Mischwagen bereits für 25 oder 30 Kühe anzuschaffen, sagt Hansueli Rüeegsegger, Leiter Rindvieh bei der UFA. Wichtig vor einer Anschaffung eines Mischwagens ist, dass die Kosten für die Fütterung bekannt sind.

Heinz Röthlisberger

«Schweizer Landtechnik»: Wann lohnt sich ein Kauf eines Futtermischwagens?

Hansueli Rüeegsegger: Je nach Betriebsstruktur ist das unterschiedlich. Vor einer Investition sollten auf jeden Fall einige Punkte abgeklärt werden. Ob der Mischwagen auf dem Betrieb 365 Tage oder nur im Winter eingesetzt wird, hat beispielsweise Auswirkungen auf die Amortisation. Zu klären ist auch, ob der Futtermischer nur für die laktierenden Kühe eingesetzt wird oder auch für Kälber, Rinder oder Galtkühe. Zudem sollte auch abgeklärt werden, welche Alternativen es gibt, wie viel Zeit man mit einem Mischer einsparen und wie stark die Fütterung auf dem Betrieb optimiert werden kann.

Sie sprechen die Optimierung der Fütterung an. Welcher Faktor spielt dabei die Anzahl der Kühe?

Es ist schwierig, dies von einer Kuhzahl abhängig zu machen. Je nach Betriebsstruktur kann es sinnvoll sein, einen Mischwagen bereits für 25 oder 30 Kühe anzuschaffen.

Ist da die Wirtschaftlichkeit überhaupt gegeben?

Wichtig ist, dass die Kosten, die für die Fütterung entstehen, bekannt sind. Was kostet die Herstellung einer Ration? Steht das im Verhältnis zur Arbeitserleichterung oder kann dadurch die Ration deutlich aufgewertet werden? Die Anzahl Kühe auf dem Betrieb spielt da-

bei sicher eine Rolle, aber nicht ausschliesslich. Als Faustformel kann man mit einer Kostenannahme je Mischung von rund 50 Franken kalkulieren. So kann jeder Landwirt selber entscheiden, ob ein Mischwagen für seinen Betrieb sinnvoll ist.

Als Faustformel kann man mit einer Kostenannahme je Mischung von rund 50 Franken kalkulieren.

Wer soll lieber auf den Einsatz eines Futtermischwagens verzichten?

Obschon ein Mischwagen viele Vorteile mit sich bringt, hat er auch Tücken. Wer denkt, mit einem Mischwagen könne man alles Mögliche in die Ration packen, liegt definitiv falsch. Die Ration sollte täglich gleich aussehen. In der Zusammensetzung sowieso. Aber auch die Mischdauer und die Schnittlänge sollen möglichst wenigen Schwankungen unterworfen sein. Es braucht also das Bewusstsein dazu und eine entsprechende Seriosität.

Der Futtermischwagen kann auch bei silofreien Betrieben Sinn machen.

Welcher Faktor spielt die Milchleistung? Zum Beispiel bei einem hohen Stalldurchschnitt von 10 000 kg?

Je höher die Milchleistung der Kühe, desto anspruchsvoller ist die Fütterung. Mit einem Mischwagen kann die Ration noch gezielter ausgeglichen werden. So kann etwa ein Manko an schnell fermentierbaren Kohlenhydraten, was zu einer ungenügenden Pansenfermentation und Effizienzverlust führt, mit einem Mischwagen einfacher ausgeglichen werden.

Wie sieht es bei einer durchschnittlichen Leistung von 6000 bis 7000 kg aus? Kann sich da der Einsatz eines Futtermischwagens auch lohnen?

Ja. Die Milchleistung ist nur einer von vielen Faktoren in den Überlegungen. Jedoch sollte das System, das man anstrebt, auf der ganzen Linie durchgezogen wer-

den. Auf einem Vollweide-Betrieb mit saisonaler Abkalbung ist ein Mischwagen kaum angebracht. Bei der sogenannten Low-Input-Strategie gilt es, die Kosten möglichst tief zu halten, womit die Investition eines Mischwagens nicht gerechtfertigt wäre.

Kommt ein Einsatz nur bei Silobetrieben infrage oder kann der Futtermischwagen auch bei silofreien Betrieben Sinn machen?

Der Futtermischwagen kann auch bei silofreien Betrieben Sinn machen. Wenn ich mit dem Heukran direkt auf den Futtertisch gelangen kann, ist die Investition sicher weniger sinnvoll, als wenn das Dürrfutter beispielsweise in einem anderen Gebäude ist und ohnehin transportiert werden muss. Aber auch auf dem Dürrfutter-Betrieb kann die Ration mit einem Mischwagen noch gezielter ausgestattet werden. Das Erstellen der Mischung sollte dabei nicht zu aufwendig sein. Unabhängig des Fütterungsregimes gilt es, die Mischration auszugleichen, damit die Pansenmikroben konstant versorgt werden. Das Ausgleichsfutter, meist ein Eiweisskonzentrat, gehört deshalb in die Mischung.

Wird der Einsatz eines Futtermischwagens erleichtert, wenn der Landwirt ein Fahrsilo hat? Oder spielt das keine Rolle?

Kann, muss aber nicht. Es muss bei der Abklärung immer die ganze Futterkette bzw. Futterlagerung angeschaut werden. Auch bei der Ballenfütterung kann der Mischwagen eine starke Arbeitserleichterung sein.

Welche Vorteile bietet die überbetriebliche Nutzung eines Futtermischwagens?

Sofern möglich, sollte ein überbetrieblicher Einsatz unbedingt angeschaut werden. Damit kann die Auslastung erhöht und die Amortisation entsprechend reduziert werden. Aber auch hier sind einige Fragen zu klären. So etwa die Investitions- und Kostenverteilung, die Verrechnung der Arbeit, Arbeitseinteilung und wer für Service und Unterhalt zuständig ist.

Liegende oder stehende Walzen? Welche Mischtechnik ist besser?

Es gibt nicht ein Besser oder Schlechter. Wenn viel Grundfutter, bspw. Dürrfutter oder Grassilage, zerkleinert werden muss, dann haben liegende Walzen sicher Vorteile, da das Futter deutlich rascher geschnitten wird. Wenn die Komponenten



Hansueli Rügsegger ist Leiter Rindvieh bei der UFA in Herzogenbuchsee. Bild: zvg

grösstenteils bereits beim Silierprozess geschnitten wurden, dann sind stehende Walzen geeigneter.

Wie sieht es mit der Hygiene aus?

Diese ist sehr wichtig. Wie eine Liegebox oder den Futtertisch gilt es auch den Mischwagen sauber zu halten und regelmässig zu reinigen. Futterreste im Mischwagen können zu Nacherwärmungen und Problemen mit der Tiergesundheit führen.

Die Messer müssen regelmässig kontrolliert und geschärft werden, damit das Futter sauber geschnitten und nicht «zermanscht» wird.

Welche Tipps können Sie Landwirten sonst noch geben, die sich einen Kauf eines Mischwagens überlegen?

Die Anschaffung eines Mischwagens ist eine relativ hohe Investition und ein langfristiger Entscheid. Entsprechend sollte man das Produkt vorher testen. Eignet sich der Mischwagen für alle Mischungen? Das heisst für laktierende Kühe, Galkühe, Kälber usw. Auf vielen Betrieben unterscheidet sich die Sommer- von der Winterration. Entsprechend ist es wichtig, dass die Mischung auch im Sommer, wenn der Mischwagen allenfalls nur zur Hälfte befüllt ist, homogen ist.

Wie steht es mit dem Unterhalt?

Der Unterhalt des Mischwagens ist sehr wichtig. Insbesondere die Messer müssen regelmässig kontrolliert und geschärft werden, damit das Futter sauber geschnitten und nicht «zermanscht» wird. ■

Weitere Tipps zum Kauf

Vor dem Kauf eines Mischwagens sollten folgende Fragen abgeklärt werden:

- Rentiert die Investition?
- Passt der Mischwagen zum Betrieb?
- Wie wird der Mischwagen befüllt? Ist ein Frontlader, Hoflader oder eine andere Möglichkeit vorhanden?
- Habe ich einen «freien» oder geeigneten Traktor für den Mischwagen?
- Habe ich keinen Traktor, ist ein elektrischer Mischwagen eine Option?
- Kann ich mit dem Mischwagen auf dem Betrieb überall wo nötig zufahren?
- Kann ich mit dem Mischwagen alle auf dem Betrieb gewünschten Rationen herstellen?